



**Thüringer Ministerium
für
Bildung, Wissenschaft und Kultur**

**Lehrplan
für den Erwerb
der allgemeinen Hochschulreife**

Musik

2012

Inhaltsverzeichnis

1	Kompetenzentwicklung im Musikunterricht für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.....	5
1.1	Lernkompetenzen.....	5
1.2	Musisch-künstlerische Kompetenzen.....	6
1.3	Fachspezifische Kompetenzen.....	6
1.4	Bilinguale Module.....	8
2	Ziele und Inhalte des Kompetenzerwerbs in den Klassenstufen 5 bis 10.....	10
2.1	Klassenstufen 5/6.....	10
2.1.1	Musik gestalten und erleben.....	10
2.1.1.1	Stimme und Lied.....	10
2.1.1.2	Instrumentales Musizieren.....	11
2.1.1.3	Musik und Medien.....	12
2.1.2	Musik hören und verstehen.....	13
2.1.2.1	Musikinstrumente.....	13
2.1.2.2	Musik und Form.....	14
2.1.3	Musik sichtbar machen.....	16
2.1.3.1	Musik und Bewegung.....	16
2.1.3.2	Musiktheater.....	16
2.1.3.3	Musik und Zeichen.....	17
2.2	Klassenstufen 7/8.....	18
2.2.1	Musik gestalten und erleben.....	18
2.2.1.1	Stimme und Lied.....	18
2.2.1.2	Instrumentales Musizieren.....	19
2.2.1.3	Musik und Medien.....	20
2.2.2	Musik hören und verstehen.....	21
2.2.2.1	Musik und Form.....	21
2.2.2.2	Musik anderer Kulturen.....	22
2.2.2.3	Populäre Musik.....	22
2.2.3	Musik sichtbar machen.....	23
2.2.3.1	Musik und Bewegung.....	23

2.2.3.2	Musiktheater.....	24
2.2.3.3	Musik und Zeichen.....	25
2.3	Klassenstufen 9/10	26
2.3.1	Musik gestalten und erleben.....	26
2.3.1.1	Stimme, Lied und instrumentales Musizieren.....	26
2.3.1.2	Musik und Medien.....	26
2.3.2	Musik hören und verstehen.....	27
2.3.2.1	Musik im historischen Kontext.....	27
2.3.2.2	Musik im 20. und 21. Jahrhundert.....	28
3	Ziele und Inhalte des Kompetenzerwerbs in der Einführungsphase für Schüler mit Realschulabschluss.....	29
3.1.1	Musik gestalten und erleben.....	29
3.1.1.1	Stimme, Lied und instrumentales Musizieren.....	29
3.1.1.2	Musik und Medien.....	30
3.1.2	Musik hören und verstehen.....	31
3.1.2.1	Musik im historischen Kontext.....	31
3.1.2.2	Musik im 20. und 21. Jahrhundert.....	31
4	Ziele und Inhalte des Kompetenzerwerbs in der Qualifikationsphase der Thüringer Oberstufe.....	33
4.1	Musik gestalten und erleben.....	34
4.2	Musik hören und verstehen.....	35
5	Leistungseinschätzung.....	37
5.1	Grundsätze.....	37
5.2	Kriterien.....	37
5.2.1	Produktion.....	38
5.2.1.1	Produkt.....	38
5.2.1.2	Prozess.....	38
5.2.1.3	Präsentation.....	38
5.2.2	Rezeption.....	38
5.2.3	Reflexion.....	39
5.3	Grundsätze der Leistungseinschätzung in bilingualen Modulen.....	39

1 Kompetenzentwicklung im Musikunterricht für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife

Musik ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Kultur. Sie berührt den Menschen in seinem ganzen Wesen und stellt eine wichtige Bereicherung der persönlichen Erfahrungswelt dar.

Im Musikunterricht eröffnen sich Möglichkeiten, die Empfindungs- und Erlebnisfähigkeit des Schülers¹ zu fördern und gefühlsmäßige Bindungen an Musik aufzubauen.

Der Schüler erlebt Musik als eine Form menschlicher Kommunikation in verschiedenen Lebenssituationen.

So erzeugt z. B. ein durch Musik geprägter Schulalltag ein identitätsstiftendes Gemeinschaftsgefühl, dient der positiven Lernatmosphäre, fördert die gegenseitige Anerkennung und das respektvolle Miteinander.

Das kulturelle Selbstverständnis des Schülers entwickelt sich unter dem allgegenwärtigen Einfluss der Medien. Der zielgeleitete Umgang mit Medien im Musikunterricht wirkt orientierend und befördert die kritische Auseinandersetzung mit den medialen Angeboten.

Neben vielgestaltigen Kooperationsmöglichkeiten mit Musikschulen, Orchestern, Verbänden, Museen und Theatern bieten sich diese kulturellen Einrichtungen auch als authentische außerschulische Lernorte an. Berufs- bzw. studienwahlvorbereitende Impulse können vom direkten Kontakt zu entsprechenden Berufsgruppen und ihren Wirkungsbereichen ausgehen.

Der Musikunterricht, der zum Erwerb der Hochschulreife führt, befördert das wissenschaftsprägende Lernen im Sinne selbstständigen Arbeitens und Reflektierens über das eigene Denken, Urteilen und Handeln.

Das den Thüringer Lehrplänen zugrunde liegende Verständnis von Bildung ist eng mit Nachhaltigkeit² verbunden. Im Fach Musik steht deren kulturelle und soziale Dimension im Vordergrund und stellt einen engen Bezug zu den fächerübergreifenden Themen³ her, u. a. durch

- die Erziehung zu Gewaltfreiheit, Toleranz und Frieden,
- den Umgang mit Medien,
- das interkulturelle Lernen,
- die Reflexion über die eigene Kultur und fremde Kulturen in ihrer Bedeutung für die persönliche Lebensgestaltung.

1.1 Lernkompetenzen

Die Entwicklung von Lernkompetenzen ist in allen Unterrichtsfächern von zentraler Bedeutung, um mit komplexen Anforderungen in Schule, Beruf und Gesellschaft umgehen zu können. Lernkompetenzen umfassen Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz, die im jeweiligen Unterrichtsfach fachspezifisch ausgeprägt werden und daher von der Sachkompetenz nicht zu lösen sind⁴. Ein besonderes Merkmal ist die betont anwendungs- und handlungsorientierte Ausrichtung des Musikunterrichts.

In musikalischen Handlungszusammenhängen werden zugleich emotionale, sensomotorische und kognitive sowie kreative, sprachliche und soziale Kompetenzen entwickelt. Auf diese Weise gewinnt der Schüler Erfahrungen, die auf der Wechselwirkung von sinnlicher Wahrnehmung, praktischem Tun und verstehendem Erkennen basieren.

1 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit gelten Personenbezeichnungen für beide Geschlechter.

2 Vgl. Leitgedanken zu den Thüringer Lehrplänen für den Erwerb der allgemein bildenden Schulabschlüsse, 2011. Kapitel 3.

3 Vgl. ebenda.

4 Vgl. ebenda, Kapitel 2.

1.2 Musisch-künstlerische Kompetenzen

Musik ist neben Kunst sowie Darstellen und Gestalten ein wesentliches Fach zur kulturellen Identitätsfindung.

Konzeptionelles Denken und Arbeiten sind diesen Unterrichtsfächern gleichermaßen zu eigen, auch wenn teilweise unterschiedliche Sinne angesprochen werden.

Das zeigt sich u. a.

- im Entwickeln, Erproben, Verwerfen, Revidieren,
- im spielenden, Fantasie fordernden wie fördernden Experimentieren.

In der persönlichen Kreativitätsentfaltung nutzt der Schüler die den Künsten eigenen Schaffensmechanismen. Demzufolge sind musisch-künstlerische Kompetenzen in hohem Maße auch Selbst- und Sozialkompetenzen zum Aufbau eines Wertesystems im Sinne kultureller Bildung durch

- den kreativen, phantasiereichen Umgang mit Alltagsanforderungen,
- das Experimentieren mit Material und Ausdrucksformen,
- das Finden eigener, auch origineller Problemlösungen,
- die Wahrnehmung des Besonderen im Allgemeinen,
- die Nutzung von Spielräumen für Assoziationen,
- die Differenzierung der Sprache,
- die Entwicklung von Ausdrucksformen, welche starke persönliche und emotionale Bedeutung von Sachverhalten widerspiegeln,
- das Aufgreifen von Impulsen, um kreative Prozesse in Gang zu setzen,
- die Schaffung innerer Bilder und Vorstellungswelten,
- den Mut zu unangepassten neuen Denkmustern,
- das Wertschätzen der eigenen Ausdrucksfähigkeit,
- das bewusste Wahrnehmen des Anderen in seiner Individualität im Zusammenhang mit künstlerischen Äußerungen/Leistungen,
- die Ausbildung von Empathie und Erlebnisfähigkeit,
- das Halten der Balance zwischen Durchsetzungsvermögen und eigener Zurücknahme,
- die Erkenntnis, dass durch die Künste Emotionen, Visionen und Wünsche nonverbal zum Ausdruck gebracht werden können,
- ästhetisches Urteilsvermögen.

Die Abstimmung von Lehr- und Lernprozessen in den musisch-künstlerischen Fächern ist ein wesentlicher Bestandteil der schulinternen Lehr- und Lernplanung.⁵

1.3 Fachspezifische Kompetenzen

Der Entwicklung musikalischer Kompetenzen liegen Prinzipien eines aufbauenden Musikunterrichts zugrunde. Diese Entwicklung erfolgt in den Lernbereichen

Musik gestalten und erleben

- Stimme und Lied
- Instrumentales Musizieren
- Musik und Medien (Klassenstufen 5/6 und 7/8)

⁵ Vgl. Leitgedanken zu den Thüringer Lehrplänen für den Erwerb der allgemein bildenden Schulabschlüsse, 2011. Kapitel 3.

Musik hören und verstehen

- Musikinstrumente (Klassenstufen 5/6)
- Musik und Form
- Musik anderer Kulturen (Klassenstufen 7/8)
- Populäre Musik (Klassenstufen 7/8)
- Musik im historischen Kontext (Klassenstufen 9/10)
- Musik im 20. und 21. Jahrhundert (Klassenstufen 9/10)

Musik sichtbar machen

- Musik und Bewegung (Klassenstufen 5/6 und 7/8)
- Musiktheater (Klassenstufen 5/6 und 7/8)
- Musik und Zeichen (Klassenstufen 5/6 und 7/8)

Musikalische Erlebnisfähigkeit, musikalisches Agieren, Wissen über Musik sowie Werkkenntnis werden schrittweise entwickelt durch

- die Ausbildung von metrisch-rhythmischen und tonalen Kompetenzen im Bereich des Singens, des instrumentalen Musizierens und der musikbezogenen Bewegung, die den Schüler zum Nachvollzug von Musik sowie zu kreativem Umgang mit Musik befähigen,
- den Aufbau von erweiterten Kompetenzen in der allgemeinen Musiklehre, die Nutzbarmachung der Notenschrift und die Anwendung der musikalischen Fachsprache, soweit sie in Zusammenhang mit den musikalischen Aktivitäten erforderlich sind,
- Erfahrungen im produktiven und rezeptiven Umgang mit verschiedenen Erscheinungsformen gegenwärtiger und historischer Musik, der Musik anderer Kulturen sowie mit unterschiedlichen Formen, Gattungen und Stilen,
- die Erhaltung und Entwicklung eines positiven emotionalen Bezugs zur Musik als Voraussetzung für kreative Lebensgestaltung.

Verschiedenen Formen des Klassenmusizierens und anderen gemeinsamen musikalischen Aktivitäten kommt eine besondere Bedeutung zu, da von ihnen spezielle Transfereffekte für die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit ausgehen.

Methodenkompetenz – effizient lernen

Der Schüler entwickelt Methodenkompetenz, indem er

- verschiedenen Ansprüchen des gezielten Hörens gerecht wird,
- Musik durch Singen, Musizieren und Bewegung gestaltet,
- musikalische Strukturen erfasst und erklären kann,
- beim Improvisieren/Experimentieren und Komponieren Ideenreichtum und Kreativität entdeckt und entwickelt,
- in musikhistorischen Zusammenhängen denken kann,
- Analysieren, Strukturieren, Systematisieren, Reflektieren, Argumentieren und Präsentieren situationsbezogen erlernt und anwendet,
- die Vielfalt der Medien selektiv nutzt.

Selbst- und Sozialkompetenz – selbstregulierend sowie miteinander lernen

Der Schüler entwickelt Selbst- und Sozialkompetenz, indem er

- eigene Wertvorstellungen entwickelt,

- sich seiner Gestaltungskraft bewusst wird,
- seine Konzentration auf den Hörsinn richtet,
- seine akustische Wahrnehmungsfähigkeit differenziert,
- seine Ausdauer und Konzentration schult,
- sein Urteilsvermögen für künstlerische Leistungen entwickelt,
- lernt, eigene Erfolge beim musikalischen Handeln wahrzunehmen und zu genießen,
- sein Selbstwertgefühl stärkt,
- lernt, mit Ängsten und Kritik umzugehen,
- sozial interaktiv ist, d. h.
 - mit Anderen kooperiert,
 - gemeinsam mit Anderen Ideen entwickelt,
 - konstruktiv Kritik übt,
 - Verantwortung übernimmt,
- lernt, sich mit Stimme, Körper und Instrumenten auszudrücken,
- die Musik zur nonverbalen Kommunikation nutzt,
- verantwortungsvoll mit Medien umgeht.

1.4 Bilinguale Module

Bilinguale Module bezeichnen einen inhaltlich und zeitlich begrenzten Abschnitt des Sachfachunterrichts, in dem eine Fremdsprache als Arbeitssprache genutzt wird.

Gegenstand des Unterrichts bilden Inhalte und Methoden des jeweiligen Sachfaches, mehrerer Sachfächer oder gemeinsame Inhalte des Sachfaches/der Sachfächer und der Fremdsprache. Hierzu zählt auch die korrekte Verwendung von Termini in der deutschen Sprache und der Fremdsprache.

Mit dem Erwerb von Kompetenzen im Sachfach erfolgt die Festigung der allgemeinsprachlichen und der Aufbau der fachsprachlichen Kompetenz, die Synergien sowohl für den Sachfachunterricht als auch für den Fremdsprachenunterricht hervorbringen.

In den in der Rahmenstundentafel zusammengefassten Klassenstufen 9/10 werden insgesamt mindestens 50 Unterrichtsstunden bilingualer Sachfachunterricht für alle Schüler verpflichtend ausgewiesen. Diese Stunden kommen in der Regel aus den bilingual unterrichteten Fächern und der ersten Fremdsprache. Ein Unterricht von bilingualen Modulen ist darüber hinaus auch in den vorhergehenden Klassenstufen möglich. Die Lehrerkonferenz legt langfristig fest, wann, in welchem Stundenumfang, in welchem Fach bzw. in welchen Fächern und in welcher Fremdsprache bilinguale Module angeboten werden.

Als Sachfächer werden dabei alle nach der Stundentafel am Gymnasium unterrichteten Fächer außer Sprachen verstanden.

Es ist zu beachten, dass die in bilingualen Modulen vermittelten Unterrichtsinhalte nicht Gegenstand der Besonderen Leistungsfeststellung sein dürfen.

Im Rahmen von bilingualen Modulen werden die gleichen Kompetenzen entwickelt, die die Lehrpläne des jeweiligen Sachfaches bzw. der jeweiligen Sachfächer vorgeben. Nachfolgend werden die am Ende der Klassenstufe 10 vom Schüler bei der Bearbeitung von Sachfachgegenständen in der Fremdsprache erworbenen Kompetenzen beschrieben. Diese sind schulintern für die jeweils gewählten Sachfachinhalte zu konkretisieren.

Klassenstufen 5 – 10

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- ausgewählte Gegenstände eines Sachfaches/mehrerer Sachfächer unter Beachtung der fachlichen und methodischen Spezifik bearbeiten,
- durch unterschiedliche Medien präsentierte, didaktisierte, adaptierte und/oder authentische fremdsprachige Texte rezipieren,
- den Inhalt dieser Texte global, selektiv oder detailliert erfassen und aufgabengemäß darstellen und verarbeiten,
- verschiedene Textsorten, z. B. Protokolle, Flussdiagramme, Formeln, im Rezeptions- bzw. Produktionsprozess nutzen,
- nicht lineare Texte, z. B. Tabellen, Mindmaps, Beschriftungen von grafischen Darstellungen, sowie gelegentlich lineare Texte, z. B. mündliche und schriftliche Berichte, Beschreibungen, Zusammenfassungen, unter Nutzung vielfältiger Hilfsmittel produzieren sowie
- Texte sprachmittelnd in der deutschen, punktuell in der Fremdsprache unter Nutzung vielfältiger Hilfsmittel produzieren.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- Situationen und Aufgabenstellungen nutzen, um Erwartungen zur Textrezeption bzw. -produktion zu entwickeln,
- fachliches, sprachliches und soziokulturelles Wissen als Verstehenshilfe nutzen,
- sachfachspezifische Methoden funktional angemessen verwenden, z. B. Erstellung eines Schaubildes auf Grundlage eines Textes, Beschriftung einer grafischen Darstellung, Protokollieren eines Experimentes,
- Informationen verdichten, z. B. in Tabellen, Mindmaps,
- Gedächtnishilfen selbstständig anfertigen, z. B. Notizen, Stichwortgerüste sowie
- altersgemäße Hilfsmittel, Medien, Quellen und Präsentationstechniken nutzen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Verantwortung für die Aufgabenlösung übernehmen,
- auch bei Schwierigkeiten weiter an der Lösung der Aufgabe arbeiten,
- bei Unklarheiten nachfragen,
- texterschließende Hilfsmittel selbstständig nutzen,
- unvoreingenommen und konstruktiv mit Authentizität umgehen, d. h. Sachverhalte, Vorgänge, Personen und Handlungen aus der Perspektive anderer betrachten,
- mit anderen zusammenarbeiten und dabei Unterstützung geben und annehmen,
- über eigene Lernstrategien und Sprachhandlungen reflektieren sowie
- seine Kompetenzentwicklung einschätzen.

Grundsätze der Leistungseinschätzung in bilingualen Modulen finden sich unter Punkt 5.3.

2 Ziele und Inhalte des Kompetenzerwerbs in den Klassenstufen 5 bis 10

Die Ziele und Inhalte des Kompetenzerwerbs im Fach Musik erfordern eine konkrete schulische Umsetzung. In diesem Zusammenhang ist die schulinterne Lehr- und Lernplanung ein wesentliches Instrument zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts an jeder Schule⁶. Sie muss deshalb fester Bestandteil fächerübergreifender Arbeitsprozesse sein. Nur schulintern können konkrete Entscheidungen zu fächerübergreifenden, fächerverbindenden oder fächerintegrierenden Unterrichtsformen getroffen werden. Daher verzichtet der Fachlehrplan auf derartige Vorgaben.

Für das Musikgymnasium und die Spezialklassen für Musik am Gymnasium gelten gesonderte Stundentafeln⁷. Diese bedingen erweiterte Lehrplaninhalte.

2.1 Klassenstufen 5/6

Die den Zielbeschreibungen für die einzelnen Lernbereiche bzw. Sachgebiete vorangestellten Ausführungen zur Lernausgangslage haben orientierende Funktion.

Grundlagen für die Beschreibung der Lernausgangslage sind der Thüringer Lehrplan für das Fach Musik in der Grundschule⁸ sowie der Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre⁹.

2.1.1 Musik gestalten und erleben

2.1.1.1 Stimme und Lied

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- ein altersgerechtes Repertoire an Liedern verschiedener Stilrichtungen, Herkunft, Sprachen und Tongeschlechter singen,
- seine Stimme handlungs- und situationsgerecht einsetzen,
- Tongeschlechter hörend und singend unterscheiden,
- Formen des mehrstimmigen Singens ausführen und benennen,
- mit seiner Stimme improvisieren und variieren,
- auf die Zeichen des Dirigenten reagieren.

Das Singen ist ein entscheidender Bestandteil des Musikunterrichts und trägt wesentlich zur positiven Entwicklung der Persönlichkeit bei. Es fördert sowohl Gemeinschaftsgefühl als auch Toleranz und lässt den Schüler die Übereinstimmung von Körper und Seele erfahren.

Das mehrstimmige Singen ist dabei eine wichtige Grundlage für die Entwicklung des musikalischen Gehörs.

6 Vgl. Leitgedanken zu den Thüringer Lehrplänen für den Erwerb der allgemein bildenden Schulabschlüsse, 2011. Kapitel 3.

7 Vgl. Thüringer Schulordnung vom 7. Juli 2011, Anlage 6 und Anlage 9 zu § 44.

8 Vgl. Lehrplan für die Grundschule und für die Förderschule mit dem Bildungsgang der Grundschule, 2010.

9 Vgl. Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre/Thüringer Kultusministerium [Hrsg.] - Weimar [u. a.] verlag das netz, 2008.

Klassenstufe 6
Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – ein altersgerechtes Repertoire an Liedern verschiedener Stilrichtungen, Herkunft und Sprachen singen, d. h., er kontrolliert <ul style="list-style-type: none"> • Lautstärke und Dynamik, • Tempo, • Rhythmus, • Singehaltung, • Atmung, • Phrasierung, • Intonation, • Artikulation, – allein und in der Gruppe mit oder ohne Begleitung singen, – die Notation der Lieder zur Orientierung nutzen.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – seine Stimme handlungs- und situationsgerecht einsetzen, – a cappella singen, – zu instrumentaler Begleitung singen, – verschiedene Formen mehrstimmigen Singens ausführen, – mit seiner Stimme <ul style="list-style-type: none"> • variieren, • improvisieren, – die Gedanken- und Gefühlswelt sowie die musikalischen Merkmale von Liedern beschreiben.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – locker, physiologisch richtig und in altersgerechter Stimmlage singen, – allein und in der Gruppe sicher und ausdrucksvoll singen, – Verantwortung für das gemeinsame Klangergebnis übernehmen, – eigene und fremde Singleistungen einschätzen.

2.1.1.2 Instrumentales Musizieren

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- schon bekannte Elemente in traditioneller Notenschrift erkennen und umsetzen,
- die gebräuchlichen Symbole und Begriffe der Musik anwenden,
- auf Instrumenten in der ihnen typischen Spieltechnik leichte Rhythmen und Melodien spielen und improvisieren,
- Lieder begleiten und einfache Stücke spielen,
- experimentelle Klänge erzeugen.

Das instrumentale Musizieren findet im Musikunterricht in vielfältigen Formen seine Ausprägung. Hierzu gehören unterschiedlichste Liedbegleitungen (z. B. Rhythmuspatterns, einstimmige Melodien, Bordun, Akkorde), mehrstimmige Spielstücke bis hin zu einfachen musikalischen Formen (Rondo, Variation). Diese können von der Klasse oder kleinen Gruppen nachgespielt oder improvisiert werden. Gute Ansatzpunkte bietet die zeitgenössische Musik.

Klassenstufe 6
Sachkompetenz
Der Schüler kann – Instrumente gemäß ihrer Spielweise gebrauchen, – das Tempo einzählen, – Notenschrift lesen.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann – einfache musikalische Strukturen (z. B. Form, Klang, Rhythmus) <ul style="list-style-type: none"> • musizieren , • improvisieren, – leichte mehrstimmige Kompositionen (Spielsätze) ausführen, – nach außermusikalischen Vorlagen Musik erfinden, – einfache musikalische Prozesse anleiten.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann – sich als Mitglied des Klassenorchesters oder -chores begreifen, d. h. auf seine Mitspieler hören und reagieren, – auf den korrekten Einsatz und Abschluss seiner Instrumentalstimme achten, – sich zunehmend souverän (auch durch Improvisation) in das Klassenmusizieren einbringen, – Verantwortung in einer Musiziergruppe übernehmen.

2.1.1.3 Musik und Medien

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- Musikmedien kritisch-kreativ bewerten und anwenden,
- Medientechnik im Zusammenhang mit der eigenen musikalischen Tätigkeit sinnvoll nutzen und dabei verantwortungsvoll mit der eigenen Gesundheit umgehen.

Dieser Lernbereich ist integraler Bestandteil des gesamten Musikunterrichts, d. h. es bieten sich in allen anderen Lernbereichen Gelegenheiten, die beschriebenen Kompetenzen zu entwickeln. Musikmedien, wie Radio und Fernsehen, mp3-Player, Handy, Computer und Internet sowie Datenträger, wie CD und DVD, gehören zur Lebensumwelt des Schülers. Die unterschiedlichen Kenntnisse und Fertigkeiten der Schüler im Umgang damit werden im Musikunterricht aufgegriffen und produktiv umgesetzt.

Klassenstufe 6
Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – Medien unterschiedlicher Art (Printmedien, audiovisuelle Medien, Computertechnik) <ul style="list-style-type: none"> • zur Recherche, • für Präsentationen, • im privaten Umfeld zielgerichtet einsetzen, – Audioformate unterscheiden, – grundlegende Prinzipien der Mediengestaltung anwenden, d. h. Audioformate auswählen und Gestaltungsgrundlagen berücksichtigen, – Audiodaten mit Mikrofon oder von CD aufnehmen und in einem geeigneten Format auf dem Computer speichern, – einfache Medienprodukte erstellen, – die Prinzipien des Eigentumsrechts an digitalen Werken erklären.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – für den jeweiligen Verwendungszweck geeignete Medien wählen (z. B. Text-Datei, Klangcollage, computergestützte Präsentation), – notwendige Handlungsabläufe (z. B. Bedienungsanleitungen) umsetzen, – einfache Medienproduktionen planen, – Informationen strukturiert präsentieren, – Quellenangaben machen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – im Team an einem Projekt arbeiten, – Regeln für das Geben und Entgegennehmen von Feedback einhalten, – die Eigentumsrechte an digitalen Werken beachten, – seinen Mediengebrauch in Bezug auf audiovisuelle Medien beschreiben, – verantwortungsvoll mit seiner Gesundheit umgehen (angemessene Lautstärke beim Musikhören einhalten).

2.1.2 Musik hören und verstehen

2.1.2.1 Musikinstrumente

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- ausgewählte Instrumente verschiedener Instrumentengruppen unterscheiden, benennen und am Klang erkennen,
- Instrumente in Gruppen einordnen und ihre besonderen Merkmale benennen.

Durch die Kenntnis vielfältiger instrumentaler Erscheinungsformen verbessert der Schüler sein musikalisches Gehör und erweitert seinen Wahrnehmungshorizont. Er bekommt Anregungen für sein eigenes Rezeptionsverhalten.

Instrumentale Leistungen einzelner Schüler sowie Konzerterfahrungen inner- und außerhalb der Schule bereichern den Lernprozess im Musikunterricht.

Klassenstufe 6
Sachkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – Musikinstrumente <ul style="list-style-type: none"> • nach Aussehen, Klang und Tonerzeugung unterscheiden, • in Instrumentenfamilien einordnen, – instrumentale Besetzungsformen unterscheiden, – Rolle und Anordnung der Instrumente im Orchester/Ensemble erklären, – Aufgaben des <ul style="list-style-type: none"> • Dirigenten, • Konzertmeisters benennen.
Methodenkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Spielweise verschiedener Instrumente beschreiben, – die Funktionsweise einzelner Instrumente demonstrieren, – Instrumente in vereinfachter Form bauen und spielen.
Selbst- und Sozialkompetenz
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – dem Klang und Zusammenklang unterschiedlichster Instrumente mit gerichteter Aufmerksamkeit zuhören, – Stimmungen durch Instrumentalmusik erleben, – eigene musikalische Vorlieben und Hörgewohnheiten ausbilden.

2.1.2.2 Musik und Form

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- zunehmend komplexere musikalische Darbietungen aufmerksam verfolgen,
- Musikstücke aufgabenbezogen analysieren,
- gleiche, ähnliche und verschiedene Teile in Musikstücken erkennen und benennen,
- einfache musikalische Formen erkennen und benennen,
- Stimmungen und Handlungsabläufe in der Musik erkennen und beschreiben,
- musikalische Ideen visualisieren.

Durch Vergleichen und Beschreiben musikalischer Verläufe wird die auditive Wahrnehmung des Schülers verfeinert, ein musikalisches Gedächtnis herausgebildet und die Erlebnisfähigkeit entwickelt. Grundlegend für das Musikverständnis sind das akustische Unterscheidungs-

und Orientierungsvermögen sowie das Wiedererkennen von musikalischen Elementen und Strukturen.

Instrumentalmusik mit außermusikalischen Inhalten ist in besonderer Weise geeignet, Assoziationsfähigkeit anzuregen. Die Verbindung zu verschiedensten Themenbereichen des Alltagslebens und der anderen Künste erleichtert dem Schüler den Zugang zur Musik.

Klassenstufe 6
Sachkompetenz
Der Schüler kann – musikalische Gestaltungsmittel • Dynamik, • Tempo, • Instrumentierung, • Melodieverlauf erkennen, – Musik in ihrer Beziehung zum außermusikalischen Inhalt erfassen (z. B. Programmmusik und Filmmusik), – die Formen • Rondo, • Variation benennen.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann – musikalische Themen und Motive wiedererkennen, – Veränderungen • hörend erfassen, • im Notenbild kenntlich machen, • erläutern, – Klangverläufe und Strukturen • beschreiben, • schematisch/grafisch darstellen, • in Bewegung umsetzen, – vielfältige außermusikalische Inhalte in ihrer musikalischen Umsetzung deuten, – die Formen Rondo und Variation • analysieren, • beschreiben und dabei Fachtermini anwenden, – mit den Formen Rondo und Variation improvisierend umgehen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann – exemplarische Beispiele des musikalischen Welterbes genießen, – musikalische Kontrastgestaltung durch improvisatorische Übungen erleben, – musikalische Strukturen allein oder in der Gruppe spielerisch erfinden.

2.1.3 Musik sichtbar machen

2.1.3.1 Musik und Bewegung

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- musikalische Gestaltungselemente durch entsprechende Bewegungen differenziert darstellen,
- einfache choreografische Mittel anwenden und auch selbst erfinden,
- einfache Tänze ausführen.

Die Umsetzung von Musik in Bewegung ist von besonderer Bedeutung, denn sie sensibilisiert den Schüler über die Musik hinaus auch für die Wahrnehmung des eigenen Körpers und trägt erheblich zur Entwicklung der Motorik bei. Bewegungsangebote reichen von Bodypercussion über freie Bewegungen zur Musik bis hin zum Tanzen.

Klassenstufe 6
Sachkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– einfache Rhythmen über Bodypercussion ausführen,– musikalische Strukturen hörend voneinander unterscheiden und in Bewegungen sichtbar machen,– Tänze verschiedener Länder einüben und gestalten.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– Musik spontan in angemessene Bewegung umsetzen,– Bewegungen koordinieren,– auf musikalische Impulse angemessen reagieren,– rhythmische Notation und einfache Tanzbeschreibungen lesen und umsetzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten seines Körpers nutzen,– musikalische Impulse aufnehmen und damit Bewegungsabläufe von Mitschülern steuern,– sich in der Bewegung rücksichtsvoll gegenüber seinen Mitschülern einbringen.

2.1.3.2 Musiktheater

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- Besonderheiten des regionalen Musiklebens benennen,
- sich während musikalischer Darbietungen und Veranstaltungen angemessen verhalten,
- an musikalischen Aufführungen und deren Planung aktiv mitwirken.

Bei der Auseinandersetzung mit spartenübergreifenden Gattungen (Oper, Musical, Operette, Ballett) und multimedialen Ausdrucksformen (z. B. Musikperformance) erfährt der Schüler, dass Musik enge Verbindungen mit Sprache, Bild, Licht, Tanz und Szene eingehen kann.

Klassenstufe 6
Sachkompetenz
Der Schüler kann – das Zusammenwirken von Musik, Szene, Choreografie, Bühnengestaltung und Effekten erkennen, – musikalisch-theatrale Mittel (wie Sologesang, Chor) in ihrer Funktion unterscheiden, – musikalische Mittel der Gestaltung und Ausdruckssteigerung benennen, – Fachtermini korrekt gebrauchen.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann – Handlungsvorlagen erzählend wiedergeben, – Musik in andere Ausdrucksformen wie • Pantomime, • bildnerische Darstellung übertragen, – im Rollenspiel agieren.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann – einer Aufführung im Musiktheater ausdauernd und konzentriert folgen, – die Arbeit von Akteuren achten, – Aufgeschlossenheit für multimediale Ausdrucksformen, insbesondere die Sparten des Musiktheaters, zeigen.

2.1.3.3 Musik und Zeichen

Lernausgangslage

Der Schüler kann am Ende der Klassenstufe 4

- einfache grafische Zeichen zur Notation von Musik und Bewegung erfinden und anwenden,
- grundlegende Elemente der üblichen Notenschrift lesen, in Musik umsetzen und notieren.

Die Notenschrift bildet als wichtige Errungenschaft der abendländischen Musikkultur für den aufbauenden Musikunterricht eine entscheidende Grundlage. Kenntnisse und Fertigkeiten werden begleitend zur praktischen Beschäftigung mit der Musik entwickelt und unterstützen diese maßgeblich.

Klassenstufe 6
Sachkompetenz
Der Schüler kann auf der Grundlage von musizierpraktischen Erfahrungen – Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel, die entsprechenden Pausen sowie Punktierungen unterscheiden,

- im Violinschlüssel
 - die Töne der Stammtönereihe,
 - chromatische Veränderungen
 lesen,
- die gebräuchlichen Tonarten (Dur und Moll) erkennen und benennen,
- weitere Zeichen (z. B. zur Dynamik und Artikulation) in ihrer Bedeutung erklären,
- alternative Notationsarten erfassen,
- Taktarten bestimmen.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- die traditionelle Notenschrift und alternative Notationen anwenden,
- Notenwerte im musikalischen Kontext
 - mit Stimme,
 - mit Instrument,
 - in Bewegung
 umsetzen,
- rhythmische und melodische Besonderheiten (z. B. Auftakt, Synkope, Dreiklang, Sequenz) erfassen und ausführen,
- Taktart, Tempo und Lautstärke eines zu spielenden Stückes erkennen und umsetzen,
- den Grundtonbezug in dafür geeigneten Stücken erfassen und musizieren,
- sich in einer einfachen Spielpartitur orientieren,
- Rhythmen, Melodien und Klänge gehörter oder selbst erfundener Musik notieren.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- sein Musizieren sowohl an der Notation als auch an seinen Mitspielern orientieren,
- Notation von Musik als besondere Form der Kommunikation nutzen.

2.2 Klassenstufen 7/8

2.2.1 Musik gestalten und erleben

2.2.1.1 Stimme und Lied

Die in den vorangegangenen Jahren erreichte Singebereitschaft und -freudigkeit gilt es zu erhalten. Deshalb bleibt das Singen weiterhin ein entscheidender Bestandteil des Musikunterrichts. In den Klassenstufen 7/8 ist besonderes Augenmerk auf eine Liedauswahl zu richten, welche die Altersspezifik und den Bezug zur Gedanken- und Gefühlswelt der Schüler sowie die Besonderheit der Singstimme in der Mutationsphase berücksichtigt. Neben Liedern aus verschiedenen Ländern und Zeiten werden auch einfach strukturierte Songs (z. B. Blues, Gospel, Worksong) gesungen.

Klassenstufe 8
Sachkompetenz
Der Schüler kann – ein altersspezifisches Repertoire an Liedern verschiedener Stilrichtungen und Sprachen sowie geografischer und zeitlicher Herkunft singen, – den Inhalt von Liedern wiedergeben, – Lieder in ihren gesellschaftlichen bzw. historischen Zusammenhang einordnen, – Melodik, Rhythmik und die Struktur von Liedern erfassen.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann – verschiedene Formen mehrstimmigen Singens ausführen, – mit der Stimme in verschiedenen stilistischen Zusammenhängen improvisieren, – die Gedanken- und Gefühlswelt von Liedern beschreiben, – Lieder analysieren.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann – die Veränderungen seiner Stimme während der Mutationsphase wahrnehmen, – seine Stimme in der neuen Stimmlage zunehmend sicher nutzen, – musikalisch interagieren (z. B. bei Improvisationsformen des Jazz).

2.2.1.2 Instrumentales Musizieren

Das instrumentale Musizieren wird in den Klassenstufen 7 und 8 aufbauend weitergeführt. Dafür bietet u. a. der Bereich Populäre Musik geeignete Anregungen.

Das gemeinsame Musizieren ist für die Persönlichkeitsentwicklung in dieser Altersstufe besonders förderlich.

Klassenstufe 8
Sachkompetenz
Der Schüler kann – auf verschiedenen Instrumenten (z. B. Orff-Instrumente, E-Bass, Keyboard, Cajon) <ul style="list-style-type: none"> • einfache Rhythmuspatterns, • Begleitharmonien, • komplexere Melodien musizieren, – mehrstimmige Kompositionen (Spielsätze und Arrangements) ausführen, – Kenntnisse der Notenschrift anwenden und dabei erweitern.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann – in Band-Zusammensetzungen (auch mit dem Klassen-Instrumentarium) musizieren, – Instrumente weitgehend sicher gemäß ihrer Spielweise gebrauchen, – musikalische Prozesse anleiten.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- im Klassenorchester musizieren und interagieren,
- Bewusstsein für die eigene Leistung als Teil des Gesamtergebnisses entwickeln,
- individuelle Fähigkeiten selbstbewusst einbringen.

2.2.1.3 Musik und Medien

Dieser Lernbereich ist nicht losgelöst von den anderen Lernbereichen zu unterrichten, denn der Umgang mit Medien ist integraler Bestandteil des gesamten Musikunterrichts. Die unterschiedlichen Kenntnisse und Fertigkeiten der Schüler auf diesem Gebiet werden im Musikunterricht aufgegriffen und produktiv umgesetzt.

Klassenstufe 8

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- Computertechnik zur Erfüllung musikbezogener Aufgabenstellungen zielgerichtet einsetzen,
- im Internet, in Datenbanken und multimedialen Quellen (z. B. CD-ROMs) gezielt nach Informationen suchen,
- verschiedene Audioformate sachgerecht nutzen,
- Audiodaten aufnehmen und am Computer bearbeiten,
- umfangreichere Medienprodukte erstellen, wie
 - computergestützte Präsentation,
 - Podcast.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- für den Verwendungszweck geeignete Software wählen,
- diese Software mit Unterstützung (z. B. der software-eigenen Hilfe-Funktion) weitgehend selbstständig nutzen,
- eine einfache Soundanlage (PA) in den wichtigsten Funktionen sinnvoll nutzen,
- umfangreichere Medienproduktionen planen,
- Informationen strukturiert präsentieren,
- Quellenangaben machen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- im Team an einem Projekt arbeiten,
- Regeln für das Geben und Entgegennehmen von Feedback einhalten,
- Eigentumsrechte an digitalen Werken beachten,
- sein Wissen um die Funktionsweise des Gehörs zum verantwortungsbewussten Umgang mit Medientechnik nutzen.

2.2.2 Musik hören und verstehen

2.2.2.1 Musik und Form

Das Musikhören im Unterricht fördert die Zuwendungs- und Aufnahmebereitschaft des Schülers und schärft seine Kritikfähigkeit gegenüber der akustischen Umwelt. Durch die aktive Auseinandersetzung mit musikalischen Gestaltungsmitteln in verschiedensten Werken wird das musikalische Gedächtnis trainiert. Die Kenntnis musikalischer Strukturen intensiviert die Erlebnisfähigkeit des Schülers und erweitert seinen Erfahrungshorizont.

Klassenstufe 8
Sachkompetenz
Der Schüler kann – mit musikalischen Gestaltungsmitteln wie <ul style="list-style-type: none">• Melodieverlauf,• Instrumentierung,• Dynamik,• Tempo sicher umgehen, – musikalische Motive und Themen in den Gestaltungsprinzipien <ul style="list-style-type: none">• Wiederholung,• Veränderung,• Kontrast erkennen, – die Gestaltungselemente Harmonik und Satzweise unterscheiden, – Kontrast und Entwicklung als grundlegende formgebende Gestaltungsmittel verstehen, – den programmatischen Gehalt von Werken erfassen.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann – die musikalischen Gestaltungsmittel und -prinzipien improvisierend umsetzen und diese auf der Basis praktischer Erfahrung in ausgewählten Instrumentalwerken <ul style="list-style-type: none">• hörend nachvollziehen,• unter Einbeziehung des Notenbildes beschreiben, – die Zusammenhänge zwischen Inhalt und Form herstellen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann – komplexen Klangverläufen konzentriert zuhören, – Musik als Verlauf von Spannung und Lösung erleben, – mit Selbstvertrauen allein und in der Gruppe musizieren und improvisieren.

2.2.2.2 Musik anderer Kulturen

Das Erkennen, Verstehen und Tolerieren kultureller Vielfalt in unserer globalisierten Welt ist ein Schlüsselthema der Bildung. Hierbei leistet die Beschäftigung mit Musik anderer Kulturen einen wesentlichen Beitrag.

Klassenstufe 8
Sachkompetenz
Der Schüler kann – die Funktion von Musik in ausgewählten außereuropäischen Kulturen verstehen, – das Klangbild solcher Musik in <ul style="list-style-type: none">• Liedern,• Tänzen,• Instrumentalmusik erkennen und zuordnen, – melodische, rhythmische, harmonische und klangliche Besonderheiten benennen, – typische Instrumente nach <ul style="list-style-type: none">• Klang,• Bau- und Spielweise unterscheiden.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann – Musik <ul style="list-style-type: none">• anderer Kulturen und• der eigenen Kultur und fremder Kulturen vergleichen, – Klangbeispiele in ihrer Bedeutung im kulturellen Kontext werten.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann – respektvoll von Musik anderer Kulturen sprechen, – sein erweitertes Weltbild bezüglich der Musik anderer Kulturen erklären, – Verständnis für die eigene Kultur entwickeln und zum Ausdruck bringen.

2.2.2.3 Populäre Musik

Die Beschäftigung mit der populären Musik soll den Schüler zur Mündigkeit im Umgang mit der Vielfalt dieser seinen Alltag dominierenden Musik befähigen.

Klassenstufe 8
Sachkompetenz
Der Schüler kann – die Funktion populärer Musik in seiner eigenen Jugendkultur verstehen, – verschiedene Stile der populären Musik nach <ul style="list-style-type: none">• musikalischen Eigenschaften (z. B. Rhythmik, Harmonik, Sound),• Besetzung,

<ul style="list-style-type: none"> • Inhalt (z. B. gesellschaftlich engagiert, Fun, Liebe) <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden, • benennen, • historisch einordnen, <p>– typische Bandinstrumente in ihrer Funktion benennen,</p> <p>– auf verschiedenen Bandinstrumenten (E-Bass, Schlagzeug, Keyboard, Gitarre) einfache Patterns musizieren,</p> <p>– die Funktionsweise des Musikbusiness erfassen.</p>
<p>Methodenkompetenz</p>
<p>Der Schüler kann</p> <p>– in Band-Zusammensetzungen (auch mit dem Klassen-Instrumentarium) musizieren,</p> <p>– seine Stimme in unterschiedlichen Sounds erproben,</p> <p>– verschiedene Stile der populären Musik vergleichen.</p>
<p>Selbst- und Sozialkompetenz</p>
<p>Der Schüler kann</p> <p>– den Musikgeschmack der Mitschüler tolerieren,</p> <p>– seine eigenen musikalischen Vorlieben mit angemessenem Vokabular erläutern,</p> <p>– mit der rechtlichen Problematik von Musikproduktionen verantwortungsvoll umgehen.</p>

2.2.3 Musik sichtbar machen

2.2.3.1 Musik und Bewegung

Über die Bewegung zur Musik werden notwendige motorische Fähigkeiten zur Musizierpraxis trainiert. Darüber hinaus spielt in der Zeit der Pubertät die Wahrnehmung des eigenen Körpers und der gefühlsmäßigen Befindlichkeiten eine besondere Rolle. Die Umsetzung von Musik in Bewegung kann helfen, die Gefühlswelt des Schülers zu kanalisieren und auszubalancieren.

<p>Klassenstufe 8</p>
<p>Sachkompetenz</p>
<p>Der Schüler kann</p> <p>– komplexere Rhythmen über Bodypercussion ausführen,</p> <p>– Tänze anderer Kulturen einüben,</p> <p>– eine Gruppe nach einer Choreografie anleiten und dazu eine grafische Notation nutzen.</p>
<p>Methodenkompetenz</p>
<p>Der Schüler kann</p> <p>– Bewegungen zur Musik synchron ausführen,</p> <p>– musikalische Strukturen selbstständig erfassen, um dazu</p> <ul style="list-style-type: none"> • in freien Bewegungen zu improvisieren, • eigene Choreografien zu erstellen.
<p>Selbst- und Sozialkompetenz</p>
<p>Der Schüler kann</p> <p>– Ideen in einer Gruppe umsetzen,</p>

– die Bewegung zur Musik als Möglichkeit begreifen, Körper und Seele in Einklang zu bringen.

2.2.3.2 Musiktheater

Der Oper als Hochform der Bühnenkunst muss besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Das Musical mit seinen künstlerischen Wirkungs- und Showelementen bietet dem Schüler einen leichten Zugang zum Musiktheater.

Dem Ballett kommt als eigenständiger Gattung sowie als Teil von Opern-, Operetten- und Musicalinszenierungen ebenfalls eine Bedeutung zu.

Das Lernen am anderen Ort sollte in diesem Bereich ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Bildung sein.

Klassenstufe 8

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- den Handlungsverlauf wiedergeben,
- die Konfliktgestaltung erfassen und die Aktualität erkennen,
- den musikalischen Aufbau erklären,
- einige Möglichkeiten der Musik zur Charakterisierung von Personen und Situationen wiedergeben,
- sachgerecht Fachtermini verwenden zu
 - Struktur (z. B. Akt, Szene),
 - musikalischen Elementen (z. B. Rezitativ, Arie),
 - Bühnengestaltung (z. B. Kulisse, Requisite),
- die Entstehung eines Musiktheaterstücks in den gesellschaftshistorischen Kontext einordnen,
- werkrelevante Aussagen zu Künstlerpersönlichkeiten (z. B. Komponisten, Interpreten) treffen.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- den Bezug zur Lebenswelt sowie die Konfliktgestaltung anhand einer konkreten Inszenierung diskutieren,
- die musikalische Charakterisierung von Personen und Situationen beschreiben,
- die Funktion weiterer musikalisch-theatraler Mittel (z. B. Bühnenbild) erklären.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- der schöpferischen Leistung der beteiligten Künstler Respekt zollen,
- ungewohnte Hörerfahrungen zulassen,
- Erwartungen aufbauen und mögliche Vorurteile revidieren,
- einen Theaterbesuch genießen.

2.2.3.3 Musik und Zeichen

Anspruchsvollere und umfangreichere Musizierliteratur verlangt die Ausweitung der Kompetenzen im Umgang mit der Notation von Musik. Auch hier ist die Kenntnis von traditioneller Notenschrift und alternativen Notationsformen nicht Selbstzweck, sondern wird mit dem Singen und Musizieren entwickelt.

Klassenstufe 8
Sachkompetenz
Der Schüler kann auf der Grundlage von musizierpraktischen Erfahrungen – ternäre Rhythmen (Triolen und Swing-Rhythmik) lesen, – im Bassschlüssel • die Töne der Stammtönereihe, • chromatische Veränderungen lesen, – ausgewählte Skalen (dorisch, Blues-Tonleiter, Pentatonik) erkennen und benennen, – reine, kleine und große Intervalle im Notenbild und musizierend unterscheiden, – wichtige harmonische Zusammenhänge (Grundakkorde der Kadenz) erfassen und mit den Fachtermini benennen, – Taktwechsel lesen.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann – alle gebräuchlichen Notenwerte in ihrem musikalischen Kontext • mit Stimme, • mit Instrument, • in Bewegung umsetzen, – Taktart, Tempo, Dynamik und Artikulation der zu musizierenden Stücke erkennen und differenziert umsetzen, – sich in anspruchsvolleren Spielpartituren orientieren, – homophone, polyphone und heterophone Setzweise musizierend und hörend unterscheiden, – die Akkorde der einfachen Kadenz als Begleitung (z. B. zum Blues) ausführen, – Konsonanz und Dissonanz als Ausdrucksmittel erfassen und spielen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann – sein Musizieren sowohl an der Notation als auch an seinen Mitspielern orientieren, – Notation von Musik als vereinbartes Regelwerk einhalten.

2.3 Klassenstufen 9/10

2.3.1 Musik gestalten und erleben

2.3.1.1 Stimme, Lied und instrumentales Musizieren

Mit zunehmend sicherem Singen und instrumentalem Musizieren werden die Möglichkeiten des spezifisch musikalischen Lebensausdrucks gefestigt und erweitert. Dazu muss die kontinuierliche Arbeit der vorangegangenen Jahre fortgesetzt werden.

Klassenstufe 10
Sachkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– ein gemischtes Repertoire musikalisch richtig, genregerecht und zum Teil auswendig singen,– grundlegende Kenntnisse der Harmonielehre (z. B. einfache Kadenz) anwenden,– Lieder instrumental begleiten,– Instrumente sachgerecht behandeln und technisch korrekt spielen,– musikalische Motive, Verläufe oder Wirkungen in andere ästhetische und mediale Darstellungsformen (z. B. Bewegungen) übertragen.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– mit geeigneter Körperhaltung und Atmung, deutlicher Artikulation und sauberer Intonation ein- und mehrstimmig singen,– Instrumentalstücke in der Gruppe rhythmisch und tonal sicher realisieren,– Musik vielseitig kreativ gestalten (z. B. improvisieren),– traditionelle Notenschrift und alternative Notation verwenden.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– seine junge Erwachsenenstimme physiologisch richtig nutzen,– sich ein Repertoire an Liedern zunehmend selbstständig erarbeiten,– Singen und instrumentales Musizieren als wesentliche Elemente für die Persönlichkeitsentwicklung erleben.

2.3.1.2 Musik und Medien

Die Beschäftigung mit der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts initiiert die Auseinandersetzung mit der computergestützten Musikproduktion und den Mechanismen und Gesetzen des Musikmarktes.

Klassenstufe 10
Sachkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– den Werdegang der Filmmusik in Grundzügen darstellen,

<ul style="list-style-type: none"> – die Wirkungsweise von Musik in Film und Werbung definieren, – Musik aus allen legal zugänglichen Quellen nutzen, – rechtliche Grundlagen der Nutzung von Musik im Internet benennen, – umfangreiche multimediale Projekte am Computer unter Einbeziehung von Musik und Film verwirklichen, – die Entstehungsweise von Musik mit modernen Medien erfassen, – den Musikmarkt als lebensbestimmende Komponente in Grundzügen einschätzen.
<p>Methodenkompetenz</p>
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Wirkungsweise von Filmmusik an konkreten Beispielen beschreiben, – Filmausschnitte live (improvisierend) vertonen, – unter Nutzung entsprechender Software einen Film mit geeigneter Musik unterlegen, – mit moderner Medientechnik neue Musik schaffen.
<p>Selbst- und Sozialkompetenz</p>
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – Musik als wichtige Komponente in Film und Werbung bewusst wahrnehmen, – den Wert von Musik durch eigene Musikproduktion (auf traditionelle Weise oder mit Computertechnik) schätzen und als schützenswert begreifen, – gesetzliche Regelungen für seinen Umgang mit Musik (z. B. aus dem Internet) einhalten.

2.3.2 Musik hören und verstehen

2.3.2.1 Musik im historischen Kontext

Die Entwicklung der Menschheit war und ist zu allen Zeiten stets mit Musik verbunden. Das Nachdenken über anthropologische Zusammenhänge führt daher zu einem tieferen Verständnis der Musik- und Menschheitsgeschichte. Indem der Schüler die Wechselwirkung zwischen Musikentwicklung und gesellschaftspolitischen sowie kulturgeschichtlichen Hintergründen erfährt, wird er in die Lage versetzt, Musik in ihrem historischen Kontext zu verstehen und aus diesem Verständnis heraus zu interpretieren. Einflüsse anderer Kulturen auf die abendländische Musik sollen dabei ebenso deutlich werden.

Durch Aneignung und Erschließung repräsentativer Werke gewinnt der Schüler Einblick in wichtige Entwicklungsetappen der Musik und kann mit einem Überblickswissen über die musikalischen Epochen seinen persönlichen Bildungs- und Erfahrungsschatz dauerhaft bereichern.

<p>Klassenstufe 10</p>
<p>Sachkompetenz</p>
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Bedeutung der Musik als eines der ältesten Kulturgüter einschätzen, – die Besonderheit der abendländischen Musik von der anderer Kulturen unterscheiden, – wesentliche musikalische Gattungen, Formen, Stilmerkmale und Verarbeitungstechniken erfassen, – die ihm bereits bekannte Musik begründet in den historischen Kontext einordnen.

Methodenkompetenz
Der Schüler kann – die spezifische Entstehungsgeschichte der abendländischen Musik in Grundzügen beschreiben, – die Entstehungsbedingungen von Musik im gesellschaftlichen Kontext deuten, – stilistische Merkmale in Hörbeispielen und Notenbildern erkennen und erläutern.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann – über Musikentwicklung reflektieren und ästhetische Erkenntnisse gewinnen, – eigene musikalische Erfahrungen einbringen und erweitern.

2.3.2.2 Musik im 20. und 21. Jahrhundert

Die Musik dieser Zeit verdient aus mehreren Gründen eine besondere Beachtung und wird deshalb getrennt vom Lernbereich *Musik im historischen Kontext* ausgewiesen.

Die bis zum Ende des 19. Jahrhunderts stringenten Entwicklungslinien werden aufgebrochen mit dem Ergebnis einer nie da gewesenen Diversität der Stile und Techniken. Die neu zu beobachtende Trennung von Kunst- und Populärmusik führt zu unterschiedlicher Akzeptanz in der öffentlichen Wahrnehmung.

Deshalb ist es wichtig, sich mit neuen Kompositionsformen und dem Thema Jazz zu befassen, weil diese Bereiche für die Weiterentwicklung der Musik in besonderer Weise prägend sind.

Klassenstufe 10
Sachkompetenz
Der Schüler kann – die Vielfalt der Musik im 20. und 21. Jahrhundert erkennen, – musikalische und außermusikalische Einflüsse auf die Musikentwicklung erfassen, – ausgewählte Kompositionstechniken analysieren, – Formen der Improvisation (besonders im Jazz) unterscheiden.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann – musikgeschichtliche Entwicklungen im historischen Kontext beschreiben und systematisieren, – musikalische und außermusikalische Einflüsse ihrer Herkunft zuordnen, – Kompositionstechniken notierend und musizierend anwenden, – Improvisationsformen vokal und instrumental umsetzen.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann – sich der Vielfalt musikalischer Ausdrucksweisen öffnen, – seinen eigenen und selbst bestimmten Musikgeschmack entwickeln und begründen.

3 Ziele und Inhalte des Kompetenzerwerbs in der Einführungsphase für Schüler mit Realschulabschluss

Die Ausführungen in diesem Kapitel gelten für Schüler der Klassenstufe 11S des Gymnasiums, der Klassenstufe 11 der Integrierten Gesamtschule, der Einführungsphase (Klassenstufe 11) des beruflichen Gymnasiums und der Einführungsphase am Kolleg.

Der Musikunterricht in der Einführungsphase integriert, ergänzt und vertieft die bisher erworbenen Kompetenzen in den Lernbereichen **Musik gestalten und erleben** - *Stimme und Lied, Musik und Medien*, **Musik hören und verstehen** - *Musik im historischen Kontext, Musik im 20. und 21. Jahrhundert* mit dem Ziel, ein entsprechendes Ausgangsniveau für die Qualifikationsphase der Thüringer Oberstufe zu schaffen. Damit kommt der Klassenstufe 11 eine spezifische Brückenfunktion zu, da die Lernvoraussetzungen für diese Schüler differenziert sind. Neben der Sachkompetenz werden insbesondere die Methodenkompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz in der Klassenstufe 11 vertieft und weiterentwickelt.

➡ Der waagerechte Pfeil markiert die zu vertiefenden Ziele.

⬇ Der senkrechte Pfeil kennzeichnet Inhalte, die in dieser Klassenstufe zu ergänzen sind.

3.1.1 Musik gestalten und erleben

3.1.1.1 Stimme, Lied und instrumentales Musizieren

Mit zunehmend sicherem Singen und instrumentalem Musizieren werden die Möglichkeiten des spezifisch musikalischen Lebensausdrucks gefestigt und erweitert. Dazu muss die kontinuierliche Arbeit der vorangegangenen Jahre fortgesetzt werden.

Klassenstufe 11
Sachkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– ➡ ein gemischtes Repertoire musikalisch richtig, genregerecht und zum Teil auswendig singen,– ➡ grundlegende Kenntnisse der Harmonielehre (z. B. einfache Kadenz) anwenden,– ➡ Lieder instrumental begleiten,– ➡ Instrumente sachgerecht behandeln und technisch korrekt spielen,– ➡ musikalische Motive, Verläufe oder Wirkungen in andere ästhetische und mediale Darstellungsformen (z. B. Bewegungen) übertragen.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– ➡ mit geeigneter Körperhaltung und Atmung, deutlicher Artikulation und sauberer Intonation ein- und mehrstimmig singen,– ➡ Instrumentalstücke in der Gruppe rhythmisch und tonal sicher realisieren,– ➡ Musik vielseitig kreativ gestalten (z. B. improvisieren),– ➡ traditionelle Notenschrift und alternative Notation verwenden.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- ➔ seine junge Erwachsenenstimme physiologisch richtig nutzen,
- ➔ sich ein Repertoire an Liedern zunehmend selbstständig erarbeiten,
- ➔ Singen und instrumentales Musizieren als wesentliche Elemente für die Persönlichkeitsentwicklung erleben.

3.1.1.2 Musik und Medien

Die Beschäftigung mit der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts initiiert die Auseinandersetzung mit der computergestützten Musikproduktion und den Mechanismen und Gesetzen des Musikmarktes.

Klassenstufe 11

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- ➔ den Werdegang der Filmmusik in Grundzügen darstellen,
- ➔ die Wirkungsweise von Musik in Film **¶** und Werbung definieren,
- ➔ Musik aus allen legal zugänglichen Quellen nutzen,
- ➔ rechtliche Grundlagen der Nutzung von Musik im Internet benennen,
- ➔ umfangreiche multimediale Projekte am Computer unter Einbeziehung von Musik und Film verwirklichen,
- ➔ die Entstehungsweise von Musik mit modernen Medien erfassen,
- ➔ den Musikmarkt als lebensbestimmende Komponente in Grundzügen einschätzen.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- ➔ die Wirkungsweise von Filmmusik an konkreten Beispielen beschreiben,
- ➔ Filmausschnitte live (improvisierend) vertonen,
- ➔ unter Nutzung entsprechender Software einen Film mit geeigneter Musik unterlegen,
- ➔ mit moderner Medientechnik neue Musik schaffen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- ➔ Musik als wichtige Komponente in Film **¶** und Werbung bewusst wahrnehmen,
- ➔ den Wert von Musik durch eigene Musikproduktion (auf traditionelle Weise oder mit Computertechnik) schätzen und als schützenswert begreifen,
- ➔ gesetzliche Regelungen für seinen Umgang mit Musik (z. B. aus dem Internet) einhalten.

3.1.2 Musik hören und verstehen

3.1.2.1 Musik im historischen Kontext

Die Entwicklung der Menschheit war und ist zu allen Zeiten stets mit Musik verbunden. Das Nachdenken über anthropologische Zusammenhänge führt daher zu einem tieferen Verständnis der Musik- und Menschheitsgeschichte. Indem der Schüler die Wechselwirkung zwischen Musikentwicklung und gesellschaftspolitischen sowie kulturgeschichtlichen Hintergründen erfährt, wird er in die Lage versetzt, Musik in ihrem historischen Kontext zu verstehen und aus diesem Verständnis heraus zu interpretieren. Einflüsse anderer Kulturen auf die abendländische Musik sollen dabei ebenso deutlich werden.

Durch Aneignung und Erschließung repräsentativer Werke gewinnt der Schüler Einblick in wichtige Entwicklungsetappen der Musik und kann mit einem Überblickswissen über die musikalischen Epochen seinen persönlichen Bildungs- und Erfahrungsschatz dauerhaft bereichern.

Klassenstufe 11
Sachkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– ➔ die Bedeutung der Musik als eines der ältesten Kulturgüter einschätzen,– ➔ die Besonderheit der abendländischen Musik von der anderer Kulturen unterscheiden,– ➔ wesentliche musikalische Gattungen, Formen, 🎧 Stilmerkmale und Verarbeitungstechniken erfassen,– ➔ die ihm bereits bekannte Musik begründet in den historischen Kontext einordnen.
Methodenkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– ➔ die spezifische Entstehungsgeschichte der abendländischen Musik in Grundzügen beschreiben,– ➔ die Entstehungsbedingungen von Musik im gesellschaftlichen Kontext deuten,– ➔ stilistische Merkmale in Hörbeispielen und Notenbildern erkennen 🎧 und erläutern.
Selbst- und Sozialkompetenz
Der Schüler kann <ul style="list-style-type: none">– ➔ über Musikentwicklung reflektieren und ästhetische Erkenntnisse gewinnen,– ➔ eigene musikalische Erfahrungen einbringen und erweitern.

3.1.2.2 Musik im 20. und 21. Jahrhundert

Die Musik dieser Zeit verdient aus mehreren Gründen eine besondere Beachtung und wird deshalb getrennt vom Lernbereich *Musik im historischen Kontext* ausgewiesen.

Die bis zum Ende des 19. Jahrhunderts stringenten Entwicklungslinien werden aufgebrochen mit dem Ergebnis einer nie da gewesenen Diversität der Stile und Techniken. Die neu zu beobachtende Trennung von Kunst- und Populärmusik führt zu unterschiedlicher Akzeptanz in der öffentlichen Wahrnehmung.

Deshalb ist es wichtig, sich mit neuen Kompositionsformen und dem Thema Jazz zu befassen, weil diese Bereiche für die Weiterentwicklung der Musik in besonderer Weise prägend sind.

Klassenstufe 11

Sachkompetenz

Der Schüler kann

- ➔ die Vielfalt der Musik im 20. und 21. Jahrhundert erkennen,
- ➔ musikalische und außermusikalische Einflüsse auf die Musikentwicklung erfassen,
- ➔ ausgewählte Kompositionstechniken analysieren,
- ➔ Formen der Improvisation (besonders im Jazz) unterscheiden.

Methodenkompetenz

Der Schüler kann

- ➔ musikgeschichtliche Entwicklungen im historischen Kontext beschreiben und
 - ➊ systematisieren,
- ➔ musikalische und außermusikalische Einflüsse ihrer Herkunft zuordnen,
- ➔ Kompositionstechniken notierend und musizierend anwenden,
- ➔ Improvisationsformen vokal und instrumental umsetzen.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler kann

- ➔ sich der Vielfalt musikalischer Ausdrucksweisen öffnen,
- ➔ seinen eigenen und selbst bestimmten Musikgeschmack entwickeln und
 - ➊ begründen.

4 Ziele und Inhalte des Kompetenzerwerbs in der Qualifikationsphase der Thüringer Oberstufe

Musik in der Qualifikationsphase ist ein künstlerisch-wissenschaftliches Fach. Der künstlerische Aspekt findet im musikalischen Handeln und kreativen Gestalten seine praktische Entsprechung. Der wissenschaftliche Aspekt zeigt sich in der kognitiven Annäherung an Musik durch Analyse und Interpretation sowie die Erörterung musikästhetischer Positionen.

Signifikant für die Qualifikationsphase ist der Zuwachs an Selbstständigkeit, Urteilsfähigkeit, Erkenntnisfähigkeit und Toleranz, die Vertiefung der Wahrnehmungsfähigkeit sowie das kontinuierliche, zielstrebige Arbeiten.

In den Klassenstufen 11/12 erwirbt der Schüler im Vergleich zum vorangegangenen Unterricht einen Kompetenzzuwachs qualitativer Art. Dieser ist grundsätzlich gekennzeichnet durch

- das erweiterte Allgemeinwissen des Schülers,
- die differenzierte Ausprägung seiner Individualität,
- seine fächerübergreifende Lernerfahrung,
- Grundeinsichten in das Wesen der Musik als Widerspiegelung für gesellschaftliche, politische und kulturelle Zusammenhänge sowie Aspekte verschiedener Weltanschauungen und Religionen,
- die Fähigkeit, ästhetische Werte zu erfassen, Werturteile zu bilden und zu begründen.

Die Einheit von Musikgeschichte, Musizierpraxis, Musiktheorie und Gehörbildung bleibt auch in der Qualifikationsphase das übergreifende didaktische Strukturprinzip des Musikunterrichts.

Die Lernbereiche in der Qualifikationsphase

Die Lernbereiche

- Musik gestalten und erleben
- Musik hören und verstehen

bilden in der Qualifikationsphase den verbindlichen inhaltlichen Rahmen.

Damit Wahrnehmungs-, Handlungs- und Denkprozesse einander ergänzen, sind die zwei Lernbereiche aufeinander zu beziehen. Die Wechselbeziehung von musikpraktischen Fähigkeiten, musikalischer Wahrnehmungs- und Erfahrungsfähigkeit und sprachlicher Auseinandersetzung bildet die Grundlage für ein umfassendes Musikverständnis.

Grundlegendes Anforderungsniveau (gA) und erhöhtes Anforderungsniveau (eA) sind identisch hinsichtlich ihrer gemeinsamen Grundbildung, differenzieren sich jedoch quantitativ und qualitativ durch besondere Schwerpunktsetzung. Diese spiegelt sich für das Spezialgymnasium für Musik und das Gymnasium mit Spezialklassen für Musik in einer besonderen Fächerstruktur wider.¹⁰

Die angestrebten Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts im Bereich des erhöhten Anforderungsniveaus sind gekennzeichnet durch

- thematische und künstlerisch-praktische Erweiterung und Vertiefung
 - im Umgang mit musikalischen Materialien,
 - in der Beherrschung von Methoden des praktischen, analytischen und rezeptiven Arbeitens,
 - im Wissen über Komponisten und Interpreten,
- den Schwierigkeits- und Komplexitätsgrad sowie die Offenheit der Aufgabenstellungen,

¹⁰ Vgl. Thüringer Schulordnung vom 7. Juli 2011, Anlage 13 zu § 76 Abs. 1 und § 92 Abs. 3.

– die Intensität des Umgangs mit Informationen und Hilfsmitteln.

4.1 Musik gestalten und erleben

Vokales und instrumentales Musizieren, Improvisieren, Komponieren und szenisches Gestalten zur Musik geben in hohem Maße Raum, die eigene Persönlichkeit auszudrücken und Selbstwertgefühl auszubilden. Hierbei soll auch Musik anderer Kulturen Berücksichtigung finden. Die erlebte Partizipation im sozialen und künstlerischen Prozess geht weit über verbale Verständigung und Alltagskommunikation hinaus.

Klassenstufe 12	
Grundlegendes Anforderungsniveau	Erhöhtes Anforderungsniveau
Sachkompetenz	
Der Schüler kann	
– tonal-melodische und metrisch-rhythmische Zusammenhänge erfassen,	
	– Satztechnik und Harmonik des Chor- und Instrumentalsatzes erfassen,
– beim Singen Atmung, Lautbildung, Körperhaltung und sprachliche Artikulation kontrollieren,	
– Liedbegleitungen und Instrumentalstücke gestalten,	
– ein umfassendes vokales Repertoire nutzen,	– Interpretationsvorstellungen entwickeln, umsetzen und begründen, – ein umfassendes vokales und instrumentales Repertoire nutzen,
– Musik szenisch und improvisatorisch umsetzen,	
– in einem (gegebenenfalls virtuellen) Musikstudio Audioaufnahmen erstellen und bearbeiten,	
	– Gehörbildungssoftware nutzen, – mit einem Notationsprogramm sicher umgehen,
– die Zusammenhänge von Musik und Wirtschaft darstellen,	
– grundlegende gesetzliche Regelungen durch Verwertungsgesellschaften (z. B. GEMA) wiedergeben.	
Methodenkompetenz	
Der Schüler kann	
– vokal und instrumental improvisieren,	
– eine dem Lied entsprechende Ausdrucksgestaltung erarbeiten und präsentieren,	
	– Vokal- und Instrumentalstimmen selbstständig einstudieren, – sein vokales und instrumentales Repertoire stilistisch differenziert darbieten,
– Musik erfinden, ausführen und gegebenenfalls notieren – auch auf digitale Art und Weise,	

	– Chor- und Instrumentalstücke mehrstimmig setzen,
<ul style="list-style-type: none"> – musikalische Motive, Verläufe oder Wirkungen in andere ästhetische und mediale Darstellungsformen übertragen, – musikalische und außermusikalische Vorlagen szenisch umsetzen, – Gestaltungsabsichten kommentieren und begründen. 	
Selbst- und Sozialkompetenz	
Der Schüler kann	
<ul style="list-style-type: none"> – Musik als Mittel der Selbstverwirklichung nutzen, – musikalische Vorhaben kreativ realisieren, – den Prozess des Übens beim vokalen und instrumentalen Musizieren eigenverantwortlich steuern, 	
	<ul style="list-style-type: none"> – sich ein vokales und instrumentales Repertoire selbstständig erarbeiten, – den Übeprozess in einer Gruppe steuern,
<ul style="list-style-type: none"> – in der Gruppe sicher musizieren und interagieren, – individuelle Ausdrucksfähigkeit und Selbstbewusstsein entwickeln, – eigenes und fremdes musikalisches Gestalten bewerten, 	
	<ul style="list-style-type: none"> – sich anhand eigener Ton- und Bildaufnahmen selbst kontrollieren, – sein vokales und instrumentales Repertoire öffentlich angemessen präsentieren,
<ul style="list-style-type: none"> – Verständnis und Toleranz für die Musik anderer Kulturen zum Ausdruck bringen, – die wirtschaftlichen und ideellen Interessen von Urhebern wahren. 	

4.2 Musik hören und verstehen

Musikhören im Unterricht ist ein bewusster Vorgang, der aktive Zuwendung und Aufmerksamkeit erfordert. Verschiedene Rezeptionsformen – vom erlebnishaften, lustbetonten Hören bis hin zum erkenntnisorientierten, sinnerschließenden Musikverstehen – führen zum Nachdenken über Musik.

Das Auseinandersetzen mit Musik umfasst Erkenntnis-, Abstraktions-, Notations- und Verbalisierungsprozesse. Wissen und Können, musikpraktische Erfahrung und musikbezogene Erkenntnisse ermöglichen dem Schüler die Entwicklung eigener Wertmaßstäbe.

Klassenstufe 12	
Grundlegendes Anforderungsniveau	Erhöhtes Anforderungsniveau
Sachkompetenz	
Der Schüler kann	Der Schüler kann
<ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Aspekte der Musikgeschichte bis zur Gegenwart – einschließlich der Populärmusik – im Entwicklungszusammenhang und fächerübergreifend erfassen, 	<ul style="list-style-type: none"> – die grundlegenden Entwicklungsetappen der abendländischen Musikgeschichte aus dem historischen Kontext heraus erfassen,

<ul style="list-style-type: none"> – Lieder und Musikstücke anhand kompositionstechnischer Merkmale zeitlich und stilistisch begründet einordnen, – Beziehungen zum biografischen und gesellschaftlichen Kontext herstellen, – Formen und Gattungen <ul style="list-style-type: none"> • erklären und • musikgeschichtlich einordnen, – formelle, harmonische und melodische Zusammenhänge in Musikstücken erkennen, – den Fachwortschatz sicher anwenden, – Methoden wissenschaftlichen Arbeitens wie Analyse und Interpretation anwenden, 	
<ul style="list-style-type: none"> – musikalische Abläufe grafisch darstellen, 	<ul style="list-style-type: none"> – ein- und mehrstimmige musikalische Abläufe hören und notieren, – mit einem Notationsprogramm sicher umgehen,
<ul style="list-style-type: none"> – Musik anderer Kulturen unterscheiden. 	
<p>Methodenkompetenz</p>	
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – aufgabenorientiert komplexe musikalische Zusammenhänge verfolgen, – unterschiedliche Methoden musikwissenschaftlichen Arbeitens wie Analyse und Interpretation anwenden, 	
	<ul style="list-style-type: none"> – Musik analytisch hören, – Partituren lesen, – Musikstücke anhand des Notenmaterials analysieren,
<ul style="list-style-type: none"> – musikalische Eindrücke strukturieren und verbalisieren, – Arbeitsergebnisse in einen übergeordneten Sinnzusammenhang, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • den historischen, • gattungsspezifischen oder • biografischen Kontext bringen, 	
	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsergebnisse erörtern,
<ul style="list-style-type: none"> – musikbezogene Texte sinngemäß erfassen und erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> – musikwissenschaftliche Texte deuten und werten.
<p>Selbst- und Sozialkompetenz</p>	
<p>Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> – in der intensiven Auseinandersetzung mit Musik <ul style="list-style-type: none"> • ein differenziertes Hörvermögen entwickeln, • seinen emotionalen Erfahrungshorizont erweitern, • seine Urteils- und Kritikfähigkeit entwickeln, 	
	<ul style="list-style-type: none"> – sich unbekannte musikalische Werke erschließen,

	– künstlerische Darbietungen fachlich fundiert beurteilen,
<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsprozesse eigenverantwortlich steuern, – authentische Orte nutzen, um die Verbindung von Musik, Kultur und Leben zu erfahren, – Musikangebote in Medien selbstständig und verantwortungsbewusst nutzen. 	

5 Leistungseinschätzung

Bis zur Veröffentlichung einer fachlichen Empfehlung des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur gelten folgende Ausführungen.

Die Leistungseinschätzung im kompetenzorientierten Musikunterricht dokumentiert die individuelle Lernentwicklung und den jeweilig erreichten Leistungsstand des Schülers. Sie umfasst das kontinuierliche Beobachten, Einschätzen und Bewerten von Schülerleistungen. Die Selbsteinschätzung durch den Schüler und die Fremdeinschätzung durch Mitschüler und Lehrer dienen der kontinuierlichen Rückmeldung im Lernprozess. Die Leistungseinschätzung des Lehrers findet in verbaler Beurteilung oder Notengebung ihren Ausdruck.¹¹

In die Einschätzung der Leistungen im Bereich Sach- und Methodenkompetenz fließen auch Beobachtungen aus dem Bereich Selbst- und Sozialkompetenz mit ein.

5.1 Grundsätze

Mit der Leistungseinschätzung im Musikunterricht wird beabsichtigt, das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des einzelnen Schülers zu stärken, individuelle Fördermaßnahmen abzuleiten bzw. Begabungen zu erkennen und zu fördern.

In Leistungsermittlung und -bewertung werden alle in den Lernbereichen zu erreichenden Kompetenzen berücksichtigt.

Um Transparenz bei den Bewertungskriterien herzustellen, müssen diese dem Schüler bekannt sein bzw. wird der Schüler in deren Erarbeitung und Anwendung in zunehmendem Maße einbezogen.

Im Musikunterricht werden mündliche, schriftliche und musikpraktische Leistungen bewertet.

Außerhalb der Schule erworbene musikalische Fähigkeiten sind anzuerkennen und können das unterrichtliche Bewertungsergebnis positiv beeinflussen.

Um dem Schüler zu ermöglichen, sich auf ungewohnte Herausforderungen einzulassen, Grenzen zu überschreiten und neue Wege zu erproben, muss es im Musikunterricht immer wieder auch Freiräume geben, die ohne Bewertung bleiben.

Die Leistungseinschätzung im Musikunterricht ist geprägt durch

- klare Zielbestimmung,
- Transparenz der Bewertungskriterien,
- Einbeziehung der Schüler in die Erstellung der Kriterien,
- Rückmeldung zur jeweils erbrachten Leistung.

¹¹ Vgl. Leitgedanken zu den Thüringer Lehrplänen für den Erwerb der allgemein bildenden Schulabschlüsse, 2011. Kapitel 4.

5.2 Kriterien

Im Musikunterricht mit seiner Vielfalt an musikalischen Betätigungsfeldern sind Produktion, Rezeption und Reflexion eng miteinander verbunden. Dabei ist in die Bewertung auch immer das theoretische Basiswissen einzubeziehen.

5.2.1 Produktion

5.2.1.1 Produkt

- Übersichtlichkeit und Vollständigkeit der Darstellung von Ergebnissen
- Erkennbarkeit der Aussageabsicht bzw. Sachbezogenheit zur Themenstellung
- Einfallsreichtum, Kreativität, Originalität
- Vielfalt vokaler, instrumentaler und gestalterischer Fähigkeiten
 - Verwirklichung von eigenen Ideen
 - Beherrschung von Arbeitsweisen und Techniken
- sachliche Richtigkeit und korrekte Verwendung der Fachtermini

5.2.1.2 Prozess

- Grad der Selbstständigkeit bei der Planung und Durchführung von Arbeitsabläufen
- Effizienz des methodischen Vorgehens
- erkundende Suche nach Lösungswegen
- Ideen- und Variantenreichtum
- Koordination von Bewegungsabläufen
- Sicherer Umgang mit
 - Instrumenten und der Stimme
 - den musikalischen Zeichen
 - Medien
- Ausdauer und Konzentration
- aktive Teilnahme an Übungs- und Gestaltungsprozessen
- Teamfähigkeit bei Gruppenarbeitsprozessen und im Ensemblespiel

5.2.1.3 Präsentation

- Entscheidung für eine geeignete Präsentationsform
- Wahl geeigneter Medien (z. B. Instrument, Stimme, Computer)
- sprachliche Leistung
- performative Leistung
- Intensität des musikalischen Ausdrucks

5.2.2 Rezeption

Bei der Bewertung im Bereich der Rezeption wird die Fähigkeit eingeschätzt, sowohl Musikwerke als auch eigene Arbeitsergebnisse

- zu hören,
- zu betrachten,
- zu vergleichen,
- zu beschreiben,

- zu analysieren,
- zu interpretieren.

Dabei kommt es auf die Fähigkeit an, sich mündlich bzw. schriftlich zusammenhängend und strukturiert auszudrücken.

5.2.3 Reflexion

Produktion und Rezeption erfordern in unterschiedlich ausgeprägtem Maße auch Fähigkeiten der Reflexion. Diese werden grundsätzlich in die Bewertung mit einbezogen, wobei folgende reflexive Fähigkeiten von Bedeutung sind:

- Hinterfragen und Begründen von Intentionen,
- Aufgreifen und kreative Nutzung von Anregungen,
- Erläutern und Begründen individueller Entscheidungen,
- Aktivieren des musikalischen Gedächtnisses,
- Bewerten der eigenen Leistung und Einschätzung des individuellen Lernfortschritts,
- differenziertes und fundiertes Beurteilen der Leistungen Anderer.

5.3 Grundsätze der Leistungseinschätzung in bilingualen Modulen

In bilingualen Modulen steht die Leistungsbewertung nicht im Vordergrund. Der Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit dem Sachfachgegenstand in der Fremdsprache.

Im Fall einer Bewertung basiert diese auf der fachlichen Leistung, da die Unterrichtsgegenstände der bilingualen Module dem Sachfach zugeordnet sind. Eine mögliche Bewertung erfolgt daher in dem jeweiligen Sachfach durch Ziffernnoten und gegebenenfalls eine verbale Leistungseinschätzung.

Der Lehrer muss sicherstellen, dass die Schüler den Unterrichtsstoff verstanden haben. Für den Schüler darf aufgrund von Sprachproblemen kein Nachteil bei der Leistungsbewertung entstehen.

Leistungserhebungen erfolgen in der Regel in der jeweiligen Fremdsprache. Der Schüler kann auf die deutsche Sprache zurückgreifen, wenn ihm die mündliche bzw. schriftliche Darstellung des behandelten Gegenstandes nicht im gewünschten Umfang in der Fremdsprache möglich ist.